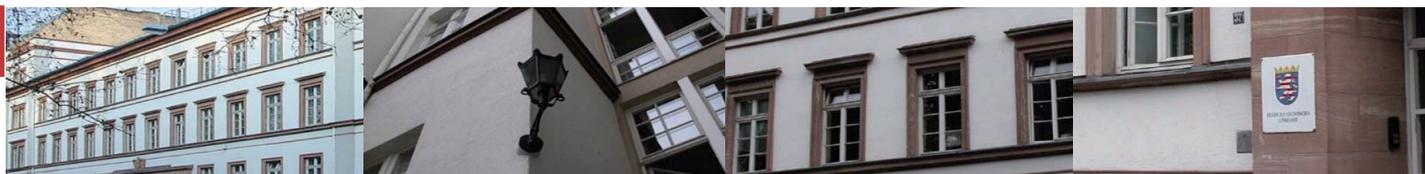




# Statistische Berichte



Kennziffer: C I 1 - j/13

März 2014

## Bodennutzung in Hessen 2013

— Endgültiges Ergebnis —

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Brück	0611 3802-513
Herr Führer	0611 3802-519
E-Mail	<a href="mailto:agrar@statistik.hessen.de">agrar@statistik.hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-590
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsrate ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsrate und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsrate und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Tabellen</b>	
<b>A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip</b>	
1. (0102 R) Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2010, 2012 und 2013 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen	6
2. (0103 R) Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2013 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	8
3. (0104 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung in Hessen 2013 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	9
4. (0107 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit und Anbau von ausgewählten Ackerkulturen in Hessen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	11
<b>B. Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip</b>	
1. Nutzungsarten der Bodenfläche in Hessen 1997, 2002, 2007, 2011 und 2012	12
2. Bodenfläche in Hessen 2012 nach Art der tatsächlichen Nutzung und regionaler Gliederung	13

## Vorbemerkungen

### I. Nachweis der Flächen

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird zum einen die landwirtschaftliche Nutzung nach dem Betriebsprinzip und zum anderen die Flächennutzung insgesamt nach dem Belegenheitsprinzip nachgewiesen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Gemäß dem derzeit gültigen Agrarstatistikgesetz wurden mit dem Jahr 2010 die Erfassungsgrenzen angehoben. Näheres wird im Abschnitt „Vergleichbarkeit“ dargestellt.

Im vorliegenden Bericht findet sowohl für die Hauptnutzungs- und Kulturarten als auch für den Anbau auf dem Ackerland ein Vergleich mit den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2010 und der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung 2012 statt.

- a) Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip: Als landwirtschaftlicher Betrieb ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die mindestens eine der Erfassungsgrenzen der Agrarstatistik erreicht (siehe Seite 5), für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber oder Gesellschaft) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Nachgewiesen werden die Flächen der landwirtschaftlichen Betriebe in den jeweils gültigen Erfassungsgrenzen (siehe „Vergleichbarkeit“). Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen. Forstbetriebe gehören nicht zum Darstellungsbereich dieses Berichtes.
- b) Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip: Nach dem Belegenheitsprinzip werden alle Flächen erfasst und in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkungen sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters. Die Angaben entstammen dem automatisierten Liegenschaftskataster des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation. Sie wurden 1992 zum ersten Mal in der gegenwärtigen Form veröffentlicht. Die Nutzungsartenbezeichnungen entsprechen dem von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) erstellten Nutzungsartenverzeichnis und sind identisch mit denen der jährlich stattfindenden Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung). Die Vergleichbarkeit mit den bis einschließlich 1991 veröffentlichten Ergebnissen des Liegenschaftskatasters ist stark eingeschränkt möglich.

### II. Rechtsgrundlagen

Nach den folgenden Rechtsgrundlagen war im Frühjahr des Jahres 2013 eine Bodennutzungshaupterhebung im Rahmen der Agrarstrukturserhebung 2013 durchzuführen:

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579). Erhoben wurden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz ( BStatG ) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 ( BGBl. I S. 2246 ). Im vorliegenden Statistischen Bericht werden hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Agrarstrukturserhebung 2013 veröffentlicht. Zur Ergebnisstellung herangezogen wurden die durch einen bundeseinheitlichen Auswahlplan ermittelten ca. 5700 Betriebe der Stichprobenerhebung. Als landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind seit 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha bzw. Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen, während bis einschließlich 2009 grundsätzlich 2 ha LF oder entsprechende Erzeugungseinheiten als untere Erfassungsgrenze galten (siehe Übersicht unten).

### III. Vergleichbarkeit

Aufgrund der genannten Änderungen im Erfassungsbereich sind die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen ab 2010 mit denen der Erhebungen **vor** 2010 nicht vollständig vergleichbar. Insbesondere die absoluten und relativen Veränderungen sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

## Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1999 bis einschließlich 2009

Betriebe mit

2 ha LF<sup>1)</sup> oder  
8 Rindern oder Schweinen oder  
20 Schafen oder  
200 Stück Geflügel oder  
jeweils 30 Ar  
bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder  
Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder  
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder  
Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder  
Heil- und Gewürzpflanzen oder  
Gartenbausämereien oder jeweils 3 Ar  
Unterglasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

ab 2010

Betriebe mit

5 ha LF<sup>1)</sup> oder  
10 Rindern oder  
50 Schweinen oder  
10 Zuchtsauen oder  
20 Schafen oder Ziegen oder  
1000 Stück Geflügel oder  
jeweils 50 Ar  
bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder  
Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder  
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder  
1 ha Dauerkulturen im Freiland oder  
30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder  
10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren  
Schutzabdeckungen oder  
10 Ar Speisepilze

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche

### IV. Begriffsbestimmungen

Die Begriffsabgrenzung der Flächen der Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip und der Flächen der Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip ist vielfach unterschiedlich. Bei Vergleichen sind diese Unterschiede zu beachten:

#### 1. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip

**Ackerland:** Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte (einschl. Ackergrünland), des Gemüses, der Erdbeeren und anderer Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas, sowie Stilllegungsflächen.

**Nutz- und Hausgärten:** Flächen, auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten und Grabeland außerhalb der Fruchtfolge. *Nicht* hierzu zählen die Flächen des Feldgemüsebaues und Erwerbsgartenbaues, auch wenn sie eingezäunt sind (s. Ackerland), sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

## **Dauerkulturen:**

### **u. a.**

**Obstanlagen:** Anlagen von genutzten Obstbäumen und Beerensträuchern (einschließlich Streuobstwiesen) – auch mit Unterkulturen –, bei denen die Hauptnutzung in der Obsterzeugung liegt. *Nicht* zu den Obstanlagen zählen die Obstbäume und -sträucher der Nutz- und Hausgärten.

**Baumschulen:** Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen einschl. der für das Frühjahr vorbereiteten Neuanlagen sowie der Forstbaumschulen. *Nicht* zu den Baumschulen rechnen die Rebschulen und Rebunterlagenschnittgärten (s. Rebland) sowie die Saat- und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

**Rebland:** Bestockte Rebflächen einschließlich Rebschulen und Unterlagenschnittgärten sowie aufgrund von Wiederbepflanzungsrechten noch zur Wiederbestockung vorgesehene Fläche, soweit sie derzeit nicht anders genutzt wird. *Nicht* zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden, sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen. Diese Flächen werden im jeweiligen Erhebungsjahr nach ihrer Hauptnutzung eingereicht (z. B. bei Luzerne).

**Korbweiden, Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen:** Flächen mit geschlossenen Beständen von Korbweiden, Pappeln oder Weihnachtsbäumen außerhalb des Waldes.

**Dauergrünland:** Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch. Ebenfalls zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt; andernfalls zählen diese Flächen zu den Obst-, Beeren- oder Nussanlagen und werden unter den Dauerkulturen nachgewiesen.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als 5 Jahre beanspruchen. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache) nicht zum Dauergrünland, sondern werden unter den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch erfasst.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Summe der vorgenannten Nutzungsarten.

## **2. Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip**

**Umsteiger ALKIS – AdV:** Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation hat die bisherigen Nachweise des Liegenschaftskatasters in das neue, bundeseinheitliche Datenmodell des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) überführt und seit dem Jahr 2010 hieraus erstmals die Angaben für die Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung abgeleitet.

Die Umstellung nach ALKIS hat bei dem Nachweis der tatsächlichen Nutzung im Liegenschaftskataster in einzelnen Bereichen zu einer neuen Sichtweise geführt. Entsprechende Auswirkungen ergeben sich insbesondere durch den neuen Modellierungsansatz, die bisherige Trennung zwischen Gebäude- und Freiflächen einerseits, sowie den zugehörigen unbebauten Flächen andererseits als Grundphilosophie der Nutzungsartengliederung aufzugeben.

Auszug aus dem „Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster – Nutzungsartenverzeichnis –“.

**Gebäude- und Freifläche:** Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, dass sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

**Betriebsfläche:** Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

**Erholungsfläche:** Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

**Verkehrsfläche:** Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Schiffs- oder Luftverkehr dienen.

**Landwirtschaftsfläche:** Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungserhebung durch die Einbeziehung der Kleinstflächen, der Haus- und Kleingärten außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, des Brachlandes sowie der Heide- und Moorflächen.

**Waldfläche:** Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden, auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl. Im Gegensatz zur Bodennutzungserhebung sind auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes enthalten.

**Wasserfläche:** Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht; einschl. der zugehörigen Böschungen, Leinpfade und dgl.

**Flächen anderer Nutzung:** Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören Übungsgelände, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

**Siedlungs- und Verkehrsfläche:** Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau land), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche kann keineswegs mit dem Begriff „versiegelt“ gleich gesetzt werden, da sie einen nicht quantifizierbaren Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.

## V. Relativer Standardfehler

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % und mehr werden – sofern vorhanden – durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

## VI. Weitere Flächennachweise

Angaben über das Rebland werden jährlich für einzelne Rebsorten im Statistischen Bericht „Die bestockten Rebflächen in Hessen“ (C I 5 – j/..) veröffentlicht.

Detailliertere Daten über den Obstanbau zum Verkauf wurden zuletzt 2012 veröffentlicht, und zwar im Statistischen Bericht „Baumobstanbauerhebung 2012“ (C I 8 – 5j/12).

Die letzten allgemein erhobenen Flächen des Gemüse- und Zierpflanzenanbaus in Hessen werden in den Statistischen Berichten „Die Gemüseerhebung in Hesse 2012“ (C I 3 mit C II – 4j/12) bzw. „Die Zierpflanzen-erhebung in Hessen 2012“ (C I 6 – 4j/12) nachgewiesen.

Die Ergebnisse der letzten Baumschulerhebung werden im Statistischen Bericht „Die Baumschulerhebung in Hessen 2012“ (C I 4 – 4j/12) veröffentlicht.

Für die Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip werden jährlich Ergebnisse in tieferer Gliederung im Statistischen Bericht C I 2 – j/.. „Flächenerhebung in Hessen (tatsächliche Nutzung)“ dargestellt.

**1. (0102 R) Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2010, 2012 und 2013 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen**

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	2010	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	Fehler- kenn- zeich- nung	Zu- bzw. Abnahme (-) in % 2013 gegenüber	
	ha	1000 ha			2010	2012
	2	2	2			
Betriebsfläche insgesamt	816 178	802,4	805,1	A	- 1,4	0,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	766 437	763,1	771,9	A	0,7	1,2
Ackerland zusammen	476 737	478,0	477,7	A	0,2	- 0,1
Getreide zur Körnergewinnung <sup>2)</sup> zusammen	303 963	294,4	306,8	A	0,9	4,2
Weizen zusammen	166 717	130,0	169,0	A	1,4	30,0
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	164 610	108,9	164,6	A	- 0,0	51,1
Sommerweizen	1 683	20,9	3,7	C	121,4	- 82,2
Hartweizen (Durum)	425	•	/	E	•	•
Roggen und Wintermenggetreide	14 281	18,1	19,7	B	38,0	9,0
Triticale	17 022	14,9	17,7	B	4,1	19,3
Gerste zusammen	87 193	107,9	81,8	A	- 6,1	- 24,1
Wintergerste	71 310	50,0	63,5	A	- 11,0	26,9
Sommergerste	15 883	57,9	18,4	B	15,8	- 68,2
Hafer	11 349	13,5	9,8	B	- 13,4	- 26,9
Sommermenggetreide	1 502	2,4	1,7	D	16,3	- 26,8
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	5 632	7,1	6,8	C	20,6	- 5,0
anderes Getreide zur Körnergewinnung	267	0,6	0,2	C	- 28,1	- 68,4
Pflanzen zur Grünernte zusammen	63 825	76,7	67,2	A	5,3	- 12,4
Getreide zur Ganzpflanzenernte <sup>3)</sup>	2 098	•	/	E	•	•
Silomais / Grünmais	36 645	47,5	41,1	A	12,1	- 13,6
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	8 173	14,7	11,1	B	35,7	- 24,6
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	16 547	12,9	13,3	B	- 19,4	3,5
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	363	1,3	0,8	C	120,1	- 39,8
Hackfrüchte zusammen	18 870	19,7	18,1	B	- 3,9	- 7,8
Kartoffeln zusammen	4 284	4,3	4,3	C	1,5	1,0
Speisekartoffeln	3 589	3,7	3,5	C	- 2,1	- 5,3
andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	695	0,6	0,8	D	20,4	39,7
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	14 239	15,2	13,7	B	- 4,0	- 10,3
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	348	•	0,1	D	- 64,4	•
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung <sup>2)</sup> zusammen	2 944	2,8	2,8	C	- 5,6	- 2,1
Erbsen	1 401	1,5	0,9	C	- 38,3	- 40,9
Ackerbohnen	1 367	1,2	1,7	C	25,9	48,7
Süßlupinen	133	•	/	E	•	•
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	43	•	0,1	D	48,8	•
Handelsgewächse zusammen	68 651	64,9	65,5	A	- 4,6	0,9
Ölfrüchte zur Körnergewinnung <sup>2)</sup> zusammen	67 114	63,3	64,3	A	- 4,1	1,7
Winterraps	66 809	62,6	63,9	A	- 4,4	2,0
Sommererbsen, Winter- und Sommererbsen	125	•	/	E	•	•
Sonnenblumen	35	•	/	E	•	•
Öllein (Leinsamen)	24	•	/	E	•	•
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	121	•	/	E	•	•
weitere Handelsgewächse zusammen	1 537	1,6	/	E	•	•
Hopfen	—	—	—		—	—
Tabak	—	—	—		—	—
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	•	•	/	E	•	•
Hanf	•	—	•	A	•	•
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	15	•	•	A	•	•
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	123	•	/	E	•	•
alle anderen Handelsgewächse zusammen	416	•	/	E	•	•
Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse zusammen	8 097	8,2	8,5	A	5,0	3,3
Gemüse und Erdbeeren zusammen	7 627	7,8	8,1	B	5,6	3,4
im Freiland	7 567	7,7	8,0	B	5,9	3,4

**1. (0102 R) Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2010, 2012 und 2013 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen**

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	2010	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	Fehlerkennzeichnung	Zu- bzw. Abnahme (-) in % 2013 gegenüber	
	ha	1000 ha			2010	2012
	2	2	2			
unter Glas o. anderen begehbaren Schutzabdeckungen	60	0,0	0,0	C	- 33,1	- 7,6
Blumen und Zierpflanzen zusammen	411	0,4	0,4	B	- 7,8	- 4,1
im Freiland	332	0,3	0,3	C	- 7,2	- 4,9
unter Glas o. anderen begehbaren Schutzabdeckungen	79	0,1	0,1	B	- 10,5	- 0,1
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerz. zum Verkauf	59	•	/	E	•	•
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse <sup>4)</sup>	288	0,3	0,2	D	- 18,1	- 24,6
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	727	0,9	/	E	•	•
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe- / Prämienanspruch	9 034	9,7	7,9	B	- 13,1	- 19,3
Brache ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	336	0,2	/	E	•	•
Dauerkulturen zusammen	5 851	6,2	6,2	B	6,3	1,0
Dauerkulturen im Freiland zusammen	5 851	6,2	6,2	B	6,3	1,0
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	1 617	1,8	1,8	B	9,3	0,5
Baumobstanlagen	1 308	1,5	1,4	B	10,6	- 0,6
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	299	0,3	0,3	B	3,0	4,8
Rebflächen	3 417	3,7	3,5	A	3,6	- 4,4
Baumschulen	392	0,4	0,4	B	9,7	0,7
Weihnachtsbaumkulturen	351	•	/	E	•	•
andere Dauerkulturen im Freiland	73	0,1	•	E	•	•
Dauerk. unter Glas oder anderen begehb. Schutzabdeckungen	—	—	•	A	•	•
Dauergrünland zusammen	283 666	278,9	287,9	A	1,5	3,2
Wiesen	119 266	115,9	116,7	A	- 2,1	0,7
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	147 748	147,0	154,2	A	4,4	4,9
ertragsarmes Dauergrünland	15 248	14,8	15,9	B	4,5	7,5
aus d. Erz. gen. Dauergrünl. mit Beihilfe- / Prämienanspruch	1 405	•	/	E	•	•
Haus- und Nutzgärten	184	0,1	0,1	D	- 21,7	38,5
Sonstige Flächen zusammen	49 741	•	33,2	C	- 33,2	•
dauerhaft nicht mehr gen. LF ohne Prämienanspruch	862	0,7	0,7	D	- 13,5	0,8
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	41 797	•	24,6	C	- 41,2	•
Waldflächen	41 617	•	24,5	C	- 41,1	•
Kurzumtriebsplantagen	180	•	/	E	•	•
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	7 082	7,5	7,9	A	11,7	5,6
Produktionsfläche für Speisepilze	2	0,0	•	A	•	•
Champignons	1	•	•	A	•	•
andere Speisepilze	1	•	•	A	•	•

1) Endgültiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis in Tausend. — 2) Einschließlich Saatguterzeugung. — 3) Einschließlich Teigreife. — 4) Ohne Ölfrüchte.

**2. (0103 R) Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2013 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**  
(in 1000)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsfläche insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar							
		Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen			
		1	2	3	4	5	6		
Anzahl Betriebe									
Unter	5	0,8 B	0,8 B	0,3 B	0,4 B	0,2 C	/	E	
5 bis unter	10	3,0 B	3,0 B	1,9 B	0,3 D	2,5 B	0,8 C		
10 bis unter	20	3,7 B	3,7 B	2,8 B	0,2 D	3,2 B	1,2 C		
20 bis unter	50	4,5 A	4,5 A	4,0 A	0,3 D	4,0 A	1,5 B		
50 bis unter	100	3,0 A	3,0 A	2,8 A	0,2 C	2,7 A	0,9 B		
100 bis unter	200	1,6 A	1,6 A	1,6 A	0,1 C	1,5 A	0,5 B		
200 bis unter	500	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,0 B	0,4 A	0,1 B		
500 bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A		
1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—		
<b>Insgesamt</b>		17,0 A	17,0 A	13,7 A	1,5 B	14,4 A	5,1 B		
Fläche in ha									
Unter	5	2,1 B	1,8 C	0,4 C	0,8 C	0,6 D	/	E	
5 bis unter	10	25,2 B	22,2 B	8,3 C	1,2 C	12,7 B	/	E	
10 bis unter	20	60,9 B	55,7 B	25,8 B	1,1 C	28,9 B	4,0 D		
20 bis unter	50	156,6 A	148,4 A	82,5 B	1,4 C	64,5 B	6,3 C		
50 bis unter	100	217,7 A	210,2 A	128,7 A	1,2 B	80,4 B	/	E	
100 bis unter	200	224,5 A	220,3 A	145,8 A	/	74,2 B	2,4 C		
200 bis unter	500	109,4 A	105,3 A	79,3 A	0,3 C	25,7 A	3,3 A		
500 bis unter	1 000	8,7 A	8,0 A	7,0 A	0,0 A	1,0 A	0,6 A		
1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—		
<b>Insgesamt</b>		805,1 A	771,9 A	477,7 A	6,2 B	287,9 A	24,6 C		

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.

**3. (0104 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide-  
landwirtschaft-**  
(in

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung <sup>1)</sup>				
					zusammen	und zwar			
						Weizen zusammen	und zwar		
							Winterweizen <sup>2)</sup>	Sommerweizen und Hartweizen	
			1	2	3	4	5		
01		Unter	5	0,3 B	/ E	/ E	/ E		Anzahl 0,0 A
02	5	bis unter	10	1,9 B	1,6 C	1,0 C	1,0 C	/ E	/ E
03	10	bis unter	20	2,8 B	2,5 B	1,9 B	1,8 B	/ E	/ E
04	20	bis unter	50	4,0 A	3,7 A	3,1 B	3,0 B	0,3 D	0,3 D
05	50	bis unter	100	2,8 A	2,6 A	2,4 A	2,3 A	0,2 C	0,2 C
06	100	bis unter	200	1,6 A	1,5 A	1,4 A	1,4 A	0,2 C	0,2 C
07	200	bis unter	500	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A
08	500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
09	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
10		<b>I n s g e s a m t</b>		13,7 A	12,3 A	10,2 A	9,9 A	1,0 C	1,0 C
									Fläche
11		Unter	5	0,4 C	/ E	/ E	/ E	0,0 A	0,0 A
12	5	bis unter	10	8,3 C	5,6 C	2,1 D	1,9 D	/ E	/ E
13	10	bis unter	20	25,8 B	18,1 B	7,4 C	7,1 C	/ E	/ E
14	20	bis unter	50	82,5 B	56,4 B	28,9 B	28,1 B	0,8 D	0,8 D
15	50	bis unter	100	128,7 A	82,5 A	44,5 B	43,4 B	1,2 D	1,2 D
16	100	bis unter	200	145,8 A	90,5 A	53,0 A	51,6 B	1,4 C	1,4 C
17	200	bis unter	500	79,3 A	49,5 A	30,6 A	30,1 A	0,6 A	0,6 A
18	500	bis unter	1 000	7,0 A	4,2 A	2,5 A	2,4 A	0,1 A	0,1 A
19	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
20		<b>I n s g e s a m t</b>		477,7 A	306,8 A	169,0 A	164,6 A	4,4 C	4,4 C

1) Einschließlich Saatguterzeugung. — 2) Einschließlich Dinkel und Einkorn. — 3) Z. B. Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth.

**de zur Körnergewinnung in Hessen 2013 nach Getreidearten und Größenklassen der  
lich genutzten Fläche**  
1000)

Noch: Anbau von Getreide zur Körnergewinnung <sup>1)</sup>								Lfd. Nr.
noch: und zwar								
Roggen und Wintermeng- getreide	Triticale	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Corn-Cob-Mix	anderes Getreide <sup>3)</sup>	
			Winter- gerste	Sommer- gerste				
6	7	8	9	10	11	12	13	

Betriebe

/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	—	—	01
/ E	0,4 D	1,1 C	0,8 C	0,4 D	0,4 D	/ E	0,0 A	02
0,6 C	0,7 C	1,9 B	1,5 C	0,8 C	0,9 C	/ E	0,0 A	03
1,0 C	1,1 C	2,9 B	2,5 B	1,3 B	1,4 B	0,2 D	0,0 A	04
0,7 B	0,8 B	2,1 A	1,9 B	0,9 B	0,8 B	0,3 C	/ E	05
0,4 B	0,5 B	1,3 A	1,1 A	0,5 B	0,4 B	0,2 C	/ E	06
0,1 A	0,1 B	0,3 A	0,3 A	0,1 B	0,1 B	0,0 B	0,0 D	07
0,0 A	08							
—	—	—	—	—	—	—	—	09
3,2 B	3,7 B	9,5 A	8,2 A	4,2 B	4,1 B	0,9 C	0,0 C	10

in ha

/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	—	—	11
/ E	/ E	1,9 C	1,4 D	/ E	/ E	/ E	0,0 A	12
1,4 D	1,6 D	5,9 C	4,2 C	1,7 D	1,3 D	/ E	0,0 A	13
3,9 C	3,1 C	16,0 B	12,0 B	4,0 C	2,9 C	/ E	0,0 A	14
5,3 C	4,8 C	22,6 B	17,7 B	4,8 C	2,7 C	2,0 D	/ E	15
5,4 B	4,8 B	22,7 B	18,3 B	4,4 C	2,0 B	2,2 C	/ E	16
3,0 B	2,5 B	11,5 A	9,3 A	2,3 B	0,6 B	1,0 A	0,1 C	17
0,2 A	0,2 A	1,2 A	0,6 A	0,6 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	18
—	—	—	—	—	—	—	—	19
19,7 B	17,7 B	81,8 A	63,5 A	18,4 B	9,8 B	6,8 C	0,2 C	20

**4. (0107 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit und Anbau von ausgewählten Ackerkulturen  
in Hessen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche  
(in 1000)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					
			Zuckerrüben <sup>1)</sup>	Kartoffeln	Winterraps <sup>2)</sup>	Hülsenfrüchte <sup>2)</sup>	Gartenbauerzeugnisse	Stilllegungsflächen/ Brache
			1	2	3	4	5	6
			Anzahl Betriebe					
	Unter	5	—	/ E	—	—	0,3 B	/ E
5	bis unter	10	/ E	0,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E
10	bis unter	20	/ E	0,5 D	0,8 C	/ E	/ E	0,4 D
20	bis unter	50	0,5 C	0,6 C	1,6 B	0,2 D	0,2 D	0,7 C
50	bis unter	100	0,6 C	0,5 C	1,4 B	0,1 C	0,2 C	0,8 B
100	bis unter	200	0,4 B	0,2 C	1,0 B	0,2 C	0,2 C	0,6 B
200	bis unter	500	0,1 B	0,0 B	0,3 A	0,0 B	0,0 B	0,2 B
500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
	<b>Insgesamt</b>		1,8 B	2,2 B	5,3 B	0,6 C	1,1 B	2,9 B
			Fläche in ha					
	Unter	5	—	0,0 D	—	—	0,3 B	/ E
5	bis unter	10	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 B	/ E
10	bis unter	20	/ E	/ E	2,7 D	/ E	0,4 D	/ E
20	bis unter	50	1,9 D	/ E	9,7 B	/ E	1,1 C	1,6 D
50	bis unter	100	3,9 C	1,4 D	16,5 B	0,5 C	2,1 C	1,8 D
100	bis unter	200	4,3 C	1,4 D	19,7 B	1,0 C	3,0 B	2,0 C
200	bis unter	500	2,6 B	0,6 D	13,6 B	0,5 B	1,5 B	1,2 B
500	bis unter	1 000	0,4 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	0,1 A	0,2 A
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
	<b>Insgesamt</b>		13,7 B	4,3 C	63,9 A	2,8 C	8,5 A	8,1 B

1) Ohne Saatguterzeugung — 2) Einschließlich Saatguterzeugung.

## 1. Nutzungsarten der Bodenfläche in Hessen 1997, 2002, 2007, 2011 und 2012

Nutzungsarten der Bodenfläche	1997 <sup>1)</sup>	2002 <sup>1)</sup>	2007 <sup>2)</sup>	2011 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	Zu- bzw. Abnahme (-) in % 2012 gegenüber	
	ha					1997	2011
<b>Gebäude- und Freifläche</b>	147 074	152 248	157 017	154 931	155 737	5,9	0,5
davon							
Öffentliche Zwecke	10 586	10 795	11 072	10 862	10 936	3,3	0,7
Wohnen	73 787	76 670	79 656	91 041	90 983	23,3	-0,1
Handel und Dienstleistungen	4 483	5 192	6 170	6 556	6 683	49,1	1,9
Gewerbe und Industrie	15 279	15 782	16 352	15 054	15 796	3,4	4,9
Mischnutzung mit Wohnen	7 577	7 790	7 797	9 532	9 798	29,3	2,8
zu Verkehrsanlagen	2 303	2 280	2 240	895	883	-61,7	-1,3
zu Versorgungsanlagen	2 002	1 987	1 853	1 896	1 817	-9,2	-4,2
zu Entsorgungsanlagen	1 066	1 172	1 248	1 210	1 183	11,0	-2,2
Land- und Forstwirtschaft	14 404	14 540	14 857	13 381	13 215	-8,3	-1,2
Erholung	3 944	4 161	4 399	4 503	4 445	12,7	-1,3
Gebäude- und Freifläche ungenutzt	11 642	11 878	11 373	—	—	x	x
<b>Betriebsfläche</b>	7 860	7 810	8 293	11 681	11 667	48,4	-0,1
davon							
Abbauland	4 229	3 972	4 099	4 256	4 315	2,0	1,4
Halde	717	843	990	991	992	38,4	0,1
Lagerplatz	1 001	970	996	3 374	3 192	x	-5,4
Versorgungsanlage	461	464	498	601	768	66,6	27,8
Entsorgungsanlage	1 034	1 152	1 227	1 353	1 381	33,6	2,1
Betriebsfläche ungenutzt	417	409	483	—	—	x	x
<b>Erholungsfläche</b>	16 515	17 873	19 852	20 395	20 675	25,2	1,4
davon							
Sportfläche	6 439	7 127	7 833	8 090	8 297	28,9	2,6
Grünanlage	9 698	10 361	11 617	11 894	11 967	23,4	0,6
Campingplatz	378	385	402	411	411	8,7	—
<b>Verkehrsfläche</b>	137 226	138 529	140 193	142 359	142 697	4,0	0,2
davon							
Straße, Weg, Platz	127 669	128 923	130 379	131 466	131 621	3,1	0,1
Bahngelände	7 901	7 790	7 847	8 412	8 365	5,9	-0,6
Flugplatz	1 597	1 627	1 611	2 412	2 642	65,4	9,5
Schiffsverkehr	7	7	8	69	69	x	—
Verkehrsfläche ungenutzt	53	158	193	—	—	x	—
Verkehrsbegleitfläche	—	25	154	—	—	—	—
<b>Landwirtschaftsfläche</b>	915 971	905 973	893 373	889 014	887 854	-3,1	-0,1
darunter							
Ackerland	619 903	611 619	597 219	591 738	590 498	-4,7	-0,2
Grünland	280 386	279 336	281 395	282 545	282 663	0,8	0,0
Gartenland	10 568	10 254	9 439	9 211	9 170	-13,2	-0,4
Weingarten	3 578	3 802	3 831	3 835	3 834	7,2	-0,0
Moor	54	68	75	73	71	31,5	-2,7
Heide	107	107	108	107	106	-0,9	-0,9
Brachland	8	48	233	231	234	x	1,3
<b>Waldfläche</b>	841 858	843 585	847 010	847 241	847 200	0,6	-0,0
davon							
Laubwald	199 470	217 352	201 586	201 048	200 892	0,7	-0,1
Nadelwald	148 160	147 466	146 910	146 332	146 246	-1,3	-0,1
Mischwald	488 144	471 954	490 132	490 552	490 499	0,5	-0,0
Gehölz	6 083	6 814	8 376	9 108	9 361	53,9	2,8
Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	—	—	6	4	4	x	—
<b>Wasserfläche</b>	27 188	27 627	28 222	29 010	29 165	7,3	0,5
davon							
Fluss	8 577	8 586	8 610	8 633	8 648	0,8	0,2
Kanal	71	71	70	71	70	x	x
Hafen	130	137	134	133	133	2,3	—
Bach	5 963	6 078	6 271	6 349	6 398	7,3	0,8
Graben	6 470	6 446	6 460	6 583	6 572	1,6	-0,2
See	3 259	3 389	3 555	4 066	4 158	27,6	2,3
Teich, Weiher	2 428	2 576	2 681	2 713	2 726	12,3	0,5
Sumpf	290	344	442	444	443	52,8	-0,2
<b>Fläche anderer Nutzung</b>	17 784	17 848	17 533	16 862	16 497	-7,2	-2,2
davon							
Übungsgelände	5 581	5 164	4 668	5 244	4 879	-12,6	-7,0
Schutzfläche	755	1 125	1 403	—	—	—	—
Historische Anlage	172	178	177	177	176	2,3	-0,6
Friedhof	2 345	2 399	2 498	2 938	2 936	25,2	-0,1
Unland	8 932	8 982	8 787	8 503	8 507	-4,8	0,0
<b>Bodenfläche insgesamt</b>	2 111 476	2 111 492	2 111 491	2 111 493	2 111 492	0,0	-0,0
<b>Siedlungs- und Verkehrsfläche<sup>3)</sup></b>	306 791	314 887	323 753	328 049	329 398	7,4	0,4

"1) Stand 31.12. des Vorjahres — 2) Stichtag jeweils am 31.12. — 3) Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche.

**2. Bodenfläche in Hessen<sup>1)</sup> 2012 nach Art der**  
(in

Schlüsselnummer	Regionale Gliederung	Bodenfläche insgesamt	da-					
			Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungs-
			zu-sammen	darunter		zu-sammen	darunter	zu-sammen
				Wohnen	Ge- werbe, Industrie		Abbau- land	
(999)	(100/200)	(130)	(170)	(300)	(310)	(400)		
06 411	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	12 209	2 388	1 245	268	87	14	459
06 412	Frankfurt am Main, Stadt	24 831	7 125	3 633	1 069	225	10	1 659
06 413	Offenbach am Main, Stadt	4 489	1 252	747	160	55	0	251
06 414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	20 392	3 982	2 175	397	461	125	1 253
06 431	Bergstraße	71 952	6 598	4 084	610	389	159	644
06 432	Darmstadt-Dieburg	65 865	6 531	4 214	555	622	260	651
06 433	Groß-Gerau	45 305	5 510	2 971	908	562	144	705
06 434	Hochtaunuskreis	48 202	5 063	3 338	246	336	208	643
06 435	Main-Kinzig-Kreis	139 755	10 816	6 337	1 295	560	191	1 425
06 436	Main-Taunus-Kreis	22 239	3 966	2 606	293	351	80	654
06 437	Odenwaldkreis	62 398	3 168	2 008	254	145	28	294
06 438	Offenbach	35 630	5 954	3 709	568	500	106	670
06 439	Rheingau-Taunus-Kreis	81 148	4 442	2 895	268	183	32	774
06 440	Wetteraukreis	110 073	7 946	4 640	795	494	240	965
06 4	Reg.-Bez. Darmstadt	744 489	74 742	44 602	7 686	4 969	1 598	11 047
06 531	Gießen	85 464	7 473	4 345	633	538	130	922
06 532	Lahn-Dill-Kreis	106 652	8 324	5 301	1 046	723	371	817
06 533	Limburg-Weilburg	73 848	5 863	3 718	553	648	368	682
06 534	Marburg-Biedenkopf	126 255	8 165	4 479	660	594	271	789
06 535	Vogelsbergkreis	145 899	5 466	2 794	552	416	168	591
06 5	Reg.-Bez. Gießen	538 118	35 291	20 637	3 443	2 920	1 307	3 801
06 611	Kassel, documenta-Stadt	10 678	3 567	2 167	420	127	17	1 180
06 631	Fulda	138 039	8 222	4 526	863	736	239	1 038
06 632	Hersfeld-Rotenburg	109 713	5 377	2 916	736	542	184	455
06 633	Kassel	129 292	8 777	5 554	839	483	120	1 066
06 634	Schwalm-Eder-Kreis	153 849	7 889	4 284	686	1 019	530	658
06 635	Waldeck-Frankenberg	184 845	7 251	3 764	672	508	150	901
06 636	Werra-Meißner-Kreis	102 470	4 621	2 533	450	363	170	528
06 6	Reg.-Bez. Kassel	828 886	45 704	25 744	4 666	3 778	1 409	5 827
06	Hessen	2 111 492	155 737	90 983	15 796	11 667	4 315	20 675

"1) Stand 31.12. des Vorjahres — 2) Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau-land), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche."

**tatsächlichen Nutzung und regionaler Gliederung**

Hektar)

von											Siedlungs- und Verkehrs- fläche <sup>2)</sup>	Schlüssel- nummer
fläche	Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung				
darunter	zu- sammen	darunter	zu- sammen	darunter				zu- sammen	darunter			
Grün- anlage		Straße, Weg, Platz		Moor	Heide	Fried- hof	Un- land					
(420)	(500)	(510-530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
339	1 274	981	2 266	—	3	5 478	90	167	66	12	4 260	06 411
1 282	5 137	3 195	6 029	—	—	3 804	534	317	251	58	14 387	06 412
188	618	555	631	—	—	1 496	139	47	31	7	2 207	06 413
1 002	2 274	1 913	6 077	—	—	5 655	542	147	92	10	7 937	06 414
249	3 986	3 722	29 299	—	0	28 829	1 604	604	101	373	11 559	06 431
259	4 652	4 342	28 953	4	—	23 146	791	519	85	246	12 280	06 432
358	3 804	3 036	20 950	2	1	10 801	2 357	615	81	189	10 518	06 433
388	3 241	3 071	14 238	—	—	24 244	285	153	91	32	9 165	06 434
642	9 285	8 620	54 530	4	11	60 499	1 902	738	166	497	22 061	06 435
401	2 152	1 972	9 229	—	—	5 411	316	160	80	31	7 123	06 436
107	2 948	2 822	20 283	—	—	34 981	324	255	67	171	6 594	06 437
329	3 176	2 945	8 535	—	0	15 817	732	246	108	107	10 302	06 438
532	5 229	4 956	23 545	0	—	45 211	1 455	309	78	65	10 674	06 439
447	7 575	7 085	58 759	—	—	32 287	1 343	706	130	372	16 869	06 440
6 523	55 350	49 215	283 325	10	15	297 659	12 414	4 984	1 428	2 171	145 937	06 4
490	6 435	6 119	38 475	0	—	29 982	1 036	602	109	275	15 347	06 531
351	8 020	7 511	36 305	—	—	50 679	1 253	531	151	204	17 664	06 532
436	5 707	5 368	33 960	0	—	25 431	862	695	100	544	12 632	06 533
400	8 009	7 698	54 999	42	6	51 655	1 320	723	162	380	17 449	06 534
240	8 572	8 370	71 605	0	0	56 936	1 553	762	100	505	14 976	06 535
1 918	36 742	35 067	235 343	42	6	214 683	6 023	3 314	621	1 908	78 068	06 5
1 022	1 450	1 165	1 639	—	—	2 323	231	161	99	46	6 405	06 611
505	9 363	8 892	67 101	12	8	48 501	1 167	1 912	144	202	19 264	06 631
253	6 928	6 426	44 623	2	—	50 066	1 207	515	106	307	13 224	06 632
681	7 530	7 006	58 051	1	—	50 921	1 398	1 065	137	449	17 873	06 633
323	9 394	8 844	75 847	0	1	54 285	2 142	2 614	153	2 189	18 584	06 634
408	9 723	9 259	78 086	3	77	84 345	3 157	873	167	628	18 402	06 635
333	6 217	5 746	43 839	—	—	44 416	1 427	1 059	82	608	11 642	06 636
3 526	50 605	47 339	369 186	19	86	334 857	10 728	8 199	888	4 428	105 393	06 6
11 967	142 697	131 621	887 854	71	106	847 200	29 165	16 497	2 936	8 507	329 398	06